

## Handout Predigt: 2Kor 5,14-18a

### „Eine neue Schöpfung?!“

---

#### I.

Auf einer Skala von 1 bis 10 vor: Wie sieht dich wohl Gott? Wo würde er dich auf dieser Skala einordnen? Wenn du in die Bibel hinein schaust, ist die Antwort glasklar: bei 10! Spürst du jetzt ein leichtes Unbehagen oder gewisse Widerstände in dir? Aber Gott bemisst dich nicht daran, was du getan oder unterlassen hast. Sondern allein daran, wer du bist. Sein geliebtes Kind. Erlöst durch Jesus. Du bist ihm alles wert.

Wir sind darauf programmiert, unsere Identität mit dem zu verknüpfen, was wir tun. Aber Gott hat einen völlig anderen Blick auf dich: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“ (2Kor 5,17) Du bist eine neue Schöpfung in Jesus. Im Kern: eine neue Person.

Sofort kommen Fragen hoch: „Wie kann das denn sein? Ich bin doch immer noch derselbe. Ich habe immer noch Zweifel, falle auf die Nase und tue Dinge, die ich eigentlich nicht will. Wo ist denn das Neue? In meinem alltäglichen Leben ist noch so viel Altes lebendig. Es mag schon die eine oder andere Veränderung geben, aber eine neue Schöpfung???“

#### II.

Paulus schreibt: „Das Alte ist vergangen.“ Er benutzt dabei eine Zeitform, die ausdrückt: In der Vergangenheit ist etwas einmalig geschehen und abgeschlossen. Konkret: Ab dem Moment, als du Jesus in dein Leben eingeladen hast, ist dein altes Leben ohne Gott, unter der Macht der Sünde vorbei, und zwar endgültig! – „Siehe, Neues ist geworden.“ Hier benutzt Paulus eine andere Zeitform, das Perfekt.

Im Griechischen hat es eine doppelte Bedeutung: Zum einen auch ein Geschehen, das in der Vergangenheit abgeschlossen ist. Und zum anderen ein Geschehen, das in der Vergangenheit seinen Anfang nahm und sich bis in die Gegenwart und sogar die Zukunft hinein erstreckt. Also: „Siehe, Neues ist geworden“ und „Neues ist im Werden.“ Beides ist richtig und hier auch gemeint!

Um das noch besser zu verstehen, müssen wir uns vor Augen führen, wie das NT den Menschen sieht: nämlich als eine Dreiheit aus Leib, Seele und Geist (**1Thess 5,23**). Die Seele ist der empfindende Teil, das Zentrum unserer Persönlichkeit, in der Bibel oft „Herz“ genannt. Unser Geist ist der erkennende Teil. „Erkennen“ meint in der Bibel immer ein „Eins-Werden“. Unser Geist ist also das Kontaktorgan zum Heiligen Geist. Durch unseren Geist können wir Hand in Hand mit dem Heiligen Geist leben.

Gott hatte einst Adam verboten, von den Früchten des Baumes der Erkenntnis zu essen, weil er sonst sterben würde. Adam blieb zwar physisch am Leben, aber sein Geist starb. Die Beziehung zu Gott war zerbrochen. In der Wiedergeburt erweckt nun der Heilige Geist unseren Geist und macht ihn für Gott wieder lebendig. Wir sind nun eins mit Jesus oder „in Christus“, eben eine „neue Schöpfung“ durch den Geist Gottes. „Siehe, Neues ist geworden.“ Das steht! Das kann dir niemals jemand rauben. Der Teufel kann dich zwar auf der körperlichen und seelischen Ebene angreifen, aber deinen Geist kann er nicht antasten. In deine Beziehung zu Gott kann er sich nicht hineindrängen. – Und diese Verbindung mit dem Heiligen Geist wirkt sich mehr und mehr auch auf deinen Leib und deine Seele aus. „Siehe, Neues ist im Werden.“ Bis zu dem Tag, an dem du vor Jesus stehen wirst. Aus Gottes Perspektive bist du also schon jetzt die „neue Schöpfung“, die du einst in vollem Umfang sein wirst. Und genau darin liegt deine eigentliche Identität, nämlich ein Kind Gottes zu sein.

#### IV.

Wie sieht dich Gott? Zwei konkrete Antworten darauf:

##### **①. Du bist eine Heilige/ein Heiliger.**

Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther: „Geheiligte in Christus Jesus und berufene Heilige.“ (1Kor 1,2) Und was waren die Korinther für Leute?! In unseren Augen gewiss keine Heiligen. Aber aus Gottes Perspektive schon! Denn trotz allem waren sie „in Christus“. Und Jesus in ihnen verändert alles.

Du bist eine Heilige/ein Heiliger: Das bedeutet nicht, besonders fromm oder gar sündlos zu sein. Du bist allein deshalb heilig, weil du zu Jesus gehörst.

##### **②. Du bist gerecht.**

Durch Jesus haben wir „das Geschenk der Gerechtigkeit“ empfangen (Röm 5,17) und dein Geist wird mehr und mehr mit der Gerechtigkeit Jesu gefüllt. Darum spürst du, wenn du sündigst. Weil dein Geist dich erinnert: „Was du gerade tust oder tun willst, entspricht nicht dem Wesen Jesu, seiner Liebe und Barmherzigkeit.“

Und wenn du nun doch auf die Nase gefallen bist? Dann ist sein Kreuz groß genug. Aber komm nicht voller Selbstzerknirschung zum Kreuz, sondern komm als sein Kind: „Danke, Jesus, dass dein Blut ausreicht. Dass du mir vergeben hast. Dass du mich gerecht gemacht hast. Dass ich in dir schon jetzt eine neue Schöpfung bin. Und nun hilf mir, Herr, genauso zu leben.“

#### V.

Demut heißt: Ich gebe Gott recht, auch gegen meine Gefühle. Und Gott sagt dir: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“ Amen.